

Eine Tabula Electorum der oberdeutschen Franziskanerprovinz von ca. 1300

Autor(en): **Frauenfelder, Reinhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **59 (1965)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-128947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

REINHARD FRAUENFELDER
EINE TABULA ELECTORUM
DER OBERDEUTSCHEN FRANZISKANERPROVINZ
VON CA. 1300

Die Stadtbibliothek Schaffhausen besitzt unter ihren Handschriftenbeständen ein spätmittelalterliches Necrologium¹ des ehemaligen, 1529 aufgehobenen Schaffhauser Franziskaner- oder Barfüßerklosters, dessen Edition² wegen der Fülle von Angaben über das Kloster selbst, Topographie und Häuser der Stadt sowie zahlreiche Personen und Familien sich lohnen würde. Was uns aber im folgenden interessieren soll, ist nicht das Jahrzeitbuch selbst, sondern ein Pergamentblatt, das auf die Innenseite des vorderen Deckels aufgeklebt ist. Beim näheren Studium desselben entpuppte es sich als eine Tabula Electorum, die anlässlich eines Provinzial-Kapitels der oberdeutschen, d. h. Straßburger Provinz abgefaßt worden ist und die Mutationen der Brüder angibt, die damals erfolgten.

Der paläographische Befund der mit bräunlicher Tinte geschriebenen Liste ergibt als Datum der Entstehung ungefähr die Zeit um 1300. Das deckt sich mit der Feststellung, daß sämtliche erwähnte Franziskaner

¹ Necrologium fratrum minorum in Scaphusia, vgl. H. Boos, Verzeichnis der Inkunabeln und Handschriften der Schaffhauser Stadtbibliothek, Schaffhausen 1903, S. 71, Generalia 15.

² F. L. BAUMANN edierte in den MGH, Necrologia Germaniae, Berol. 1888, p. 502-511 eine nach seinem Gutdünken vorgenommene Auswahl der Einträge, die wegen ihrer ziemlich weitgehenden Reduktion den Gesamtbestand des Necrologiums auszuschöpfen nicht in der Lage ist. Dazu kommt, daß BAUMANN darauf verzichtet hat, die Daten der Einträge, die oft älter sind, als er meint, des näheren zu bestimmen.

Konvente im 13. Jahrhundert gegründet worden sind. Derjenige von Tann, 1297 errichtet, figuriert noch. Die Minoritenklöster dagegen des 14. Jahrhunderts sind nicht mehr vertreten. Da der Fundort Schaffhausen ist und daselbst 1318 ein Provinzial-Kapitel abgehalten wurde, mag die Vermutung, die Liste sei bei diesem Anlaß entstanden, nicht so abwegig sein¹. Das Verzeichnis führt Konvente aus allen sechs Kustodien (Elsaß, Basel, See = Bodensee, Bayern, Schwaben und Rhein), die seit etwa 1260 die oberdeutsche Provinz bildeten, an. Schaffhausen war der See-Kustodie zugeteilt.

Das aufgeklebte Pergamentblatt² stellt offensichtlich nur den Rest eines größeren Gesamtverzeichnisses dar, das im Originalzustand ein Heft in 2° gebildet haben muß. Dies ist daraus ersichtlich, daß am rechten Längsrand ein Falz festgestellt werden kann. Jenseits desselben sind wiederum Klosterorte und Chargen-Verteilungen in kümmerlichen Resten wahrnehmbar. Das Pergament³ ist am oberen Rand stark, innerhalb des Blattes verschiedene Male schlitzartig beschnitten. Der Text erleidet demzufolge an diesen Stellen Unterbrechungen.

Die Liste, aufgeteilt in zwei Kolonnen (links Nr. 1-43, rechts Nr. 44-101) ist mit flüchtiger Hand schnell notiert worden, wahrscheinlich während der Verlesung der Versetzungen. Der Text ist deshalb stellenweise schwer zu entziffern, wozu noch inkonsequente Schreibungen der gleichen Wörter kommen, einige Male auch Streichungen. Möglicherweise war ein mit den Orts-⁴ und Geschlechtsnamen nicht vertrauter Schreiber am Werk, was bei der damals bunt gemischten Zusammensetzung der Fraternitäten nicht zu verwundern wäre.

¹ Das Fehlen z. B. von Breisach (gegründet 1302) oder von Königfelden (1308) spricht bei dem fragmentarischen Erhaltungszustand des Blattes nicht gegen das Datum 1318.

² Maximale Höhe 34,3 cm. Breite bis zum ehemaligen Falz 23 cm.

³ Im 15. Jahrhundert brachten offenbar Novizen des Klosters auf den leeren Zwischenräumen der Liste datierte Federproben an mit Sprüchen oder zusammenhanglosen Worten. Z. B.: «1462 in octava visitationis Mariae do schrab (!) ich R. Jüngling dz nach metti, vich, got, rich, es ist fast zit, vich, o lida wenn hast an end», oder «Conradus Acker 1486» oder «non bibit vinum nisi sit valde bonum est optimus socius 1459», u. a. m. Der erwähnte R. Jüngling hat sich 1458 auf dem letzten Blatt des Necrologiums, hier unter dem Namen «fr. Rudolfus Adollessens» mit einem mystischen Gedicht verewigt, abgedruckt im zitierten Katalog von H. Boos.

⁴ Verstümmelungen von Ortsnamen kommen in noch erheblich späteren Verzeichnissen ähnlicher Art vor, vgl. K. EUBEL, Geschichte der oberdeutschen (Straßburger) Minoriten-Provinz, Würzburg 1886, S. 218, A. 112.

Wir lassen nun die Tabula Electorum, welcher Titel wie die Nummerierung vom Herausgeber stammt, im Wortlaut folgen. Ausgeschnittene, verblaßte oder sonst unleserliche Stellen sind mit Punkten (.....) angegeben. Mögliche Ergänzungen in eckigen Klammern[].

TABULA ELECTORUM

1. Gar[dianus] . . . sis
2. Gardianus Frydberensis (!)
3. Gardianus Ratisponensis
4. Gardianus Nürenbmensis (!)
5. Gardianus Agustensis
6. Gardianus Babengensis (!)
7. Gardianus Lantzhütensis

Isti sunt fratres quos ad loca supradicta ¹ assignamus

8. Pro custode Reni fratrem Nycolaum Gernspach
9. Pro gardian.² [in] Sletstatt fratrem Jacobum Mensel
10. In Schaffhusam fratrem Johannem Millitis (?)
11. In Thuregum fratrem Marcquardum Meyer
12. In Lucernam fratrem Petrum Orttölffi
13. In Basileam fratrem Johannem Cesaris
14. In Bernum fratrem Johannem de Schaffusa
15. In Esslingam fratrem Petrum Bener
16. In . . . fratrem Nicolaum Gartach
17. In H[er]bipolim fratrem Johannem Mogenstat
18. In Pfortzheim fratrem Johannem Keller
19. In Rottenburgum fratrem Cünradum Hüller
20. In Oppenheim fratrem Johannem . . . glecker
21. In Lutram fratrem Cünradum Rodenberter
22. In [Di]epburgam fratrem Johannem Rorgek
23. In Geylhusen fratrem Petrum de Monte
24. In Frydeberg fratrem Petrum Lettgast
25. In Ratisponam fratrem Orttolfum Mann . . .
26. In Nürenbergam Fratrem Cünradum Stainer
27. In Agustam fratrem Ludewicum Habinger
28. In Babenbergam fratrem Albertum Hasselinger
29. In Lantzhüttam fratrem Fridericum Sigensteiner

¹ Mit den «oben erwähnten Orten» können nicht die Nrn. 1-7 gemeint sein. Sie beziehen sich zweifelsohne auf solche, die auf der Vorderseite des Blattes standen, die jetzt direkt auf den Deckel aufgeklebt ist.

² Die Tücke will, daß die Endung infolge eines Schlitzes ausfällt. Hat es gardiano oder gardianis geheißen? Wie dem auch sei, so sind die Fratres Nrn. 10-29 als Guardiane aufzufassen, da mit Nr. 30 die Liste der Lektoren beginnt.

Pro lectoribus ad loca infrascripta assignamus

30. In . . . urg fratrem Johannem Bomliner
31. In H. . . wiam ¹ fratrem Richardum Kirchberg [Ganze Linie gestrichen. Ersatz wohl: Nr. 35]
32. In Sle[tst]at fratrem Jacobum Mensel [Ganze Linie gestrichen. Vgl. Nr. 9]
33. In . . . [wohl Schaffhausen] fratrem Cûnradum de Wangen ²
34. In S. . . fratrem Heinricum de Mülnheim
35. In H. . . wiam fratrem Bernhardum de Walsse
36. In [Ueb?]erlingam fratrem Johannem Hager
37. In . . . nam fratrem Johannem [Daneben:] In novum castellum fratrem Johannem Aman
38. In Thannis [gestrichen] fratrem B. . . de Mutzingum
39. In Solodrum Fratrem Petrum Nepröch (?)
40. In Hallis fratrem Jacobum Böblinger [Gestrichen und ersetzt durch: Cûnradum Böcklin
41. In Heilprunnam fratrem Cûnradum Böcklin [Gestrichen und ersetzt durch:] Jacobum Böblinger
42. In Pfortzheim fratrem Johannem Liebener
43. In . . . ciam fratrem Heinricum Lang
[An dieser Stelle rechts am oberen Rand muß ein Chargen-Hinweis gestanden haben, ohne Zweifel ein solcher für die «ersten» Viceguardiane, da unten, vgl. nach Nr. 75, die Liste der «zweiten» Viceguardiane beginnt]
44. . . . [fratrem] Heinricum Geltser (?)
45. . . . [wohl Schaffhausen] fratrem Johannem Wachter ³
46. . . . [fratr]em Johannem [K?]önig
47. . . . am fratrem Franciscum Mansperg
48. . . . am fratrem Johannem Mülnheim
49. . . . urgum fratrem Johannem Pseln
50. [In] Bernum fratrem [Bern]hardum Hölderman
51. [In] Solodrum fratrem Nicolaum Armbraster
52. In Thannis fratrem Heinricum Peter
53. In Mülnhusen fratrem . . . Maneram
54. In Novum Castellum fratrem Johannem . . . ettinger
55. In Ulmam fratrem Jacobum E. . . inger
56. In Esslingam fratrem Johannem de Wila
57. In Rüttlingam fratrem Paulum Horenburg
58. In Hallis Michahalem Martbach
59. In Rottenburgum fratrem Cûnradum Andree

¹ Möglicherweise, wie auch Nr. 35, Hagenau.

² Im Necrologium S. 23 zum 22. April (ohne Jahresangabe) erwähnt: «Obiit frater Cûnradus de Wangen primus cettarius [Frühmesser] dominarum confessor». Die dominae sind vermutlich die Klarissinnen des benachbarten Klosters Paradies.

³ Im Necrologium S. 48 zum 27. August (ohne Jahresangabe) erwähnt: «Obiit pater et frater Johannes Maiger dema nampt Wachter 68 jar». 68 verbessert in 61.

60. In Gmundiam fratrem Úlricum Nörttinger
61. In Heylprunnam fratrem Nycolaum Federhasen
62. In Pfortzheim fratrem Albertum de Wila
63. In Magunciam fratrem Heinricum Dorn
64. In Wormaciam fratrem Johannem Dürienburg
65. In Lutram fratrem Nycolaum Wismel
66. In Francfordiam fratrem Johannem Wiss (?)
67. In Diepburgam fratrem Petrum Beiltz
68. In Fridebergam fratrem Petrum Loppi
69. In Spiram fratrem Cunradum de Villa
70. In Ratisponam fratrem Johannem Schimer
71. In Ingolstatt fratrem Martinum Crützer
72. In Augustam fratrem Thomam Probst
73. In Nürenbergam fratrem Petrum Auwer
74. In Nördlingeam fratrem Cûnradum Landenburger
75. In Lantzhüttam fratrem Úlricum Horberger
76. In Babenbergam fratrem Johannem Böckel

Isti sunt fratres quos pro secundis vicegardianis ad loca infrascripta assignamus

77. In Offenburg fratrem Johannem Gerung
78. In Sletstatt fratrem Johannem Bürlini
79. In Sarburgum fratrem Cristianum Agus[t]a
80. In Schaffusam fratrem Úlricum Winterdur ¹
81. In Fryburgum inferius fratrem Landislanum
82. In Bernum fratrem Rûdölffum Baseler
83. In Basileam fratrem Heinricum Federhassen
84. In Ulmam fratrem Georgum Wissenhorn
85. In Esslingam fratrem Johannem Rüdigeri
86. In Rütlingam fratrem Johannem Wickerschein
87. In Hallis fratrem Nicolaum Aman
88. In Rottenburgam fratrem Cûnradum Smaltz
89. In Heylprunnam fratrem Kraffconen Drüliep
90. In Magunciam fratrem Johannem Eltfelt
91. In Spiram fratrem Nicolaum Hentzschasheim
92. In Francfordiam fratrem Heinricum Fortiner (?)
93. In Diepburgam fratrem Petrum Eberlin
94. In Lutram fratrem Nicolaum Marckölffer
95. In Fridebergam fratrem Johannem Hauman
96. In Ratisponam fratrem Johannem Haim
97. In Ingolstat fratrem Gehardum Zyegeler
98. In Augustam fratrem Ottonem Hinterberg
99. In Nürenbergam fratrem Cûnradum . . .
100. In Nördelngam fratrem Paulum . . .
101. In Babenbergam fratrem Johannem . . .erlinger

¹ Im Necrologium S. 50 zum 6. September (ohne Jahresangabe) erwähnt: «Obiit fr. Ulrich Winterdur confessor et jubilarius(!)».

REGISTER

A. Orte der Franziskanerkonvente

	Nr.		Nr.
Augsburg	5, 27, 72, 98	Nördlingen	74, 100
Bamberg	6, 28, 76, 101	Nürnberg	4, 26, 73, 99
Basel	13, 83	Offenburg	77
Bern	14, 50, 82	Oppenheim	20
Dieburg	22, 67, 93	Pforzheim	18, 42, 62
Eßlingen	15, 56, 85	Regensburg	3, 25, 70, 96
Frankfurt	66, 92	Reutlingen	57, 86
Freiburg i. Br.	81	Rhein (Kustodie)	8
Friedberg	2, 24, 68, 95	Rothenburg	19, 59, 88
Gelnhausen	23	Saarburg	79
Gmünd (Schwäbisch G.)	60	Schaffhausen	10, 33, 45, 80
Hagenau	31 ? 35 ?	Schlettstadt	9, 32, 78
Hall (Schwäbisch H.)	40, 58, 87	Solothurn	39, 51
Heilbronn	41, 61, 89	Speyer	69, 91
Ingolstatt	71, 97	Tann	38, 52
Kaiserslautern	21, 65, 94	Überlingen	36 ?
Landshut	7, 29, 75	Ulm	55, 84
Luzern	12	Worms	64
Mainz	63, 90	Würzburg	17
Mühlhausen	53	Zürich	11
Neuenburg i. Br.	37, 54		

B. Die Fratres nach ihren Geschlechts- oder Herkunftsnamen.

(Wenn solche unvollständig erhalten sind oder fehlen, wird der Vorname erfaßt)

G = Guardian

L = Lektor

1. VG = erster Viceguardian

2. VG = zweiter Viceguardian

	Nr.		Nr.
Ammann, Johann, L	37	Bomliner, Johann, L	30
Ammann, Nikolaus, 2. VG	87	Bürli, Johann, 2. VG	78
Andree, Konrad, 1. VG	59	Cesaris, Johann, G	13
Armbraster, Nikolaus, 1. VG	51	Crützer, Martin, 1. VG	71
Augsburg, Christian von, 2. VG	79	Dorn, Heinrich, 1. VG	63
Auwer, Petrus, 1. VG	73	Drüliep, Kraffcon, 2. VG	89
Baseler, Rudolf, 2. VG	82	Dürrienburg, Johann, 1. VG	64
Beiltz, Petrus, 1. VG	67	Eberlin, Petrus, 2. VG	93
Bener, Petrus, G	15	Eltfelt, Johann, 2. VG	90
Böblinger, Jakob, L	40, 41	Federhasen, Heinrich, 2. VG	83
Böckel, Johann, 1. VG	76	Federhasen, Nikolaus, 1. VG	61
Böcklin, Konrad, L	40, 41	Fortiner, Heinrich, 2. VG	92

	Nr.		Nr.
Gartach, Nikolaus, G	16	Mensel, Jakob, G	9, 32
Geltser (?), Heinrich, 1. VG	44	Meyer, Marquard, G	11
Gernspach, Nikolaus, Kustos der Kustodie Rhein	8	Millitis, Johann, G	10
Gerung, Johann, 2. VG	77	Mogenstat, Johann, G	17
Habinger, Ludwig, G	27	Monte, Petrus de, G	23
Hager, Johann, L	36	Mühlheim, Heinrich von, L	34
Haim, Johann, 2. VG	96	Mühlheim, Johann, 1. VG	48
Hasseling, Albert, G	28	Munzingen, B. . von, L	38
Haumann, Johann, 2. VG	95	Neproč (?), Petrus, L	39
Hentzschasheim, Nikolaus, 2.VG	91	Nörttinger, Ulrich, 1. VG	60
Hinterberg, Otto, 2. VG	98	Orttölffi, Petrus, G	12
Höldermann, Bernhard, 1. VG	50	Paul, . . . , 2. VG	100
Horberger, Ulrich, 1. VG	75	Peter, Heinrich, 1. VG	52
Horenburg, Paul, 1. VG	57	Probst, Thomas, 1. VG	72
Hüller, Konrad, G	19	Pseln, Johann, 1. VG	49
Jakob, . . . , 1. VG	55	Rodenberter, Konrad, G	21
Johann, . . . , 1. VG	54	Rorgek, Johann, G	22
Johann, . . . erlinger, 2. VG	101	Rüdiger, Johann, 2. VG	85
Johann, . . . glecker, G	20	Schaffhausen, Johann von, G	14
Keller, Johann, G	18	Schimer, Johann, 1. VG	70
Kirchberg, Richard, L	31	Sigensteiner, Friederich, G	29
König (?), Johann, 1. VG	46	Smaltz, Konrad, 2. VG	88
Konrad, . . . , 2. VG	99	Stainer, Konrad, G	26
Landenburger, Konrad, 1. VG	74	Villa, Konrad de, 1. VG	69
Landislan, . . . , 2. VG	81	Wachter, Johann, 1. VG	45
Lang, Heinrich, L	43	Walsse, Bernhard de, L	35
Lettgast, Petrus, G	24	Wangen, Konrad von, L	33
Liebener, Johann, L	42	Wila (Weil), Albert de, 1. VG	62
Loppi, Petrus, 1. VG	68	Wila (Weil), Johann de, 1. VG	56
Maneram, . . . , 1. VG	53	Wickerschein, Johann, 2. VG	86
Mann . . . , Ortolf, G	25	Winterdur, Ulrich, 2. VG	80
Mansperg, Franz, 1. VG	47	Wismel, Nikolaus, 1. VG	65
Marckölffer, Nikolaus, 2. VG	94	Wiss (?), Johann, 1. VG	66
Martbach, Michael, 1. VG	58	Wissenhorn, Georg, 2. VG	84
		Ziegler (Zyegeler), Gerhard, 2.VG	97